

Inhalt

Vorwort	9
1. Das Kind	
1.1. Das Kind von der Geburt bis ca. 6 Jahre	11
1.1.1. Die Bedeutung der Bewegung und die Erziehung der Aktivität	13
1.1.2. Die Suche nach Orientierung	15
1.1.3. Der Erwerb der Sprache und die Bedeutung der Gemeinschaft	18
1.2. Das Kind von ca. 6 Jahren bis zur Pubertät	18
1.2.1. Die Erweiterung des Erfahrungs- und Handlungsräumes	19
1.2.2. Der Erwerb der Kulturtechniken und das Erfassen von Naturphänomenen	21
1.2.3. Die Suche nach Orientierung in moralischen und sozialen Fragen	21
1.3 Konsequenzen für die Erziehung	23
2. Erzieher (Eltern, Erzieherinnen, Lehrer und Lehrerinnen)	
2.1. Vorbereitung der Erzieher	24
2.1.1. Kenntnisse über das Kind	24
2.1.2. Kenntnisse über die eigene Person	25
2.1.3. Kenntnisse über die Welt	27
2.2. Die Aufgabe der Erzieher	28
2.2.1. Erzieher als „Diener des Geistes“	28
2.2.2. Die Vorbereitung der Umgebung	31
2.2.3. Orientierung durch Autorität	34
2.2.4. Gewährung von Freiheit	37
2.2.5. Hinführung zur konzentrierten Arbeit	39

2.2.6. Schutz der konzentrierten Tätigkeit	40
2.2.7. Bestätigung und Anerkennung	41
2.3. Rückwirkung auf die Erzieher	41
2.4. Zusammenarbeit von Eltern und Lehrern	42
2.5. Schulleitung und Kollegium	43
3. Die Klasse	
3.1. Die Kindergruppe	44
3.2. Erziehungs- und Lernziele der jahrgangsgemischten Klasse	45
3.3. Gesichtspunkte für die Umsetzung von jahrgangsgemischten Klassen in der schulischen Praxis	49
3.3.1. Verschiedene Modelle der Altersmischung	49
3.3.2. Klassenfrequenz und Gruppengröße der Gleichaltrigen	50
3.3.3. Gesichtspunkte für die Stundenplangestaltung	52
3.4. Die Einrichtung jahrgangsgemischter Klassen	53
3.5. Andere Formen des Soziallebens in der Schule	54
4. Das Ziel der Freiarbeit: „Mir geht ein Licht auf!“ Die Polarisation der Aufmerksamkeit	
4.1. Der Begriff „Freiarbeit“	55
4.1.1. Die Vorbereitete Umgebung und das Arbeitsmaterial	56
4.1.2. Beschreibung der Praxis „Freiarbeit“	60
4.2. Ziel der Freiarbeit	63
4.3. Beschreibung des Phänomens „Polarisation der Aufmerksamkeit“	65
4.4. Die Rückwirkung der engagierten Tätigkeit auf die Psyche des Kindes	66
4.4.1. Stärkung der Personalität und der sozialen Fähigkeiten	66
4.4.2. Eroberung von Freiheit und Disziplin	67
4.5. Verlaufsform der konzentrierten Arbeit	68
4.5.1. Phase der Vorbereitung	68
4.5.2. Phase der großen Arbeit	69
4.5.3. Phase des Ausklangs	69

4.5.4. Gewöhnung an Arbeit	69
4.5.5. Unterschiedliche Formen der konzentrierten Arbeit	70
4.6. Erzieherverhalten während der Arbeitsphase des Kindes	72
4.7. Normalisierung	73

5. Das Bedingungsgefüge der Freiarbeit

5.1. Die Eigenschaften des Arbeitsmaterials	76
5.2. Die Fehlerkontrolle	89
5.3. Die Einführung des Materials	93
5.4. Die Vorbereitete Umgebung als Antwort auf die Sensibilitäten des Kindes	95
5.5. Freiheit und Begrenzung	96
5.6. Erzieherverhalten	101

6. Die Fächer in Freiarbeit und gebundenem Unterricht

6.1. Der Begriff „gebundener Unterricht“	102
6.2. Die Fächer im einzelnen	103
6.2.1. Sprache	103
6.2.1.1. Schreiben und Lesen	103
6.2.1.2. Rechtschreiben	107
6.2.1.3. Mündlicher Sprachgebrauch	110
6.2.1.4. Schriftlicher Sprachgebrauch	110
6.2.1.5. Grammatik	111
6.2.2. Mathematik	113
6.2.3. Sachunterricht	117
6.2.4. „Kosmische Erziehung“	118
6.2.4.1. Theoretischer Ansatz	118
6.2.4.2. Praktischer Ansatz	119
6.2.5. Sport	125
6.2.6. Musik und Kunst	125
6.2.7. Religion	126

7. Lernzielkontrollen und Leistungsbewertung	
7.1. Allgemeiner Überblick: Zeugnisse	129
7.2. Beobachtung der kindlichen Entwicklung und Lernziel- kontrollen in Freiarbeit und gebundenem Unterricht	130
7.2.1. Die Beobachtung	130
7.2.2. Lernzielkontrollen	131
7.3. Leistungsbewertung ohne Noten	134
7.3.1. Beispiel für ein Beurteilungszeugnis	135
8. Die Bedeutung der Montessori-Pädagogik für die Gegenwart	
8.1. Kurzer Überblick über das Leben Maria Montessoris	138
8.2. Die Gegenwartsbedeutung der Montessori-Pädagogik	139
Arbeitsmittel	141
Literatur	142
Stichwortverzeichnis	144